

Reise durch das Europa des Jahres 1889

Der 14-jährige Sinan ist der Sohn eines reichen Kaufmanns aus Konstantinopel. Zusammen mit seinem Vater reist der Junge im Jahre 1889 mit dem Orient-Express, dem "Zug der Könige", nach Paris zur Weltausstellung. Auf der dreitägigen Reise in dem Luxuszug durchquert Sinan sechs Länder, lernt einige kulturelle Besonderheiten der jeweiligen Länder kennen und kann außerdem sein Französisch aufbessern. Er freundet sich nämlich mit dem französischen Küchenjungen Pierre an, der zu allem Unglück von einem weiteren Fahrgast, einer englischen Baronin, beschuldigt wird, eine Uhr gestohlen zu haben. Sinan verspricht seinem neuen Freund, ihm zu helfen, dessen Unschuld zu beweisen.

Diese fiktive Abenteuer- bzw. Kriminalgeschichte verknüpft der Kinderbuchautor Stephan Martin Meyer mit Fakten zum Orient-Express, zur gesellschaftlichen und politischen Situation im Jahre 1889 und auch zur Funktionsweise einer Dampfmaschine. Hinzu kommen dann noch die Illustrationen - mal Aquarelle, mal kleine Bildergeschichten, mal Landkarten und mal technische Zeichnungen - von Thorwald Spangenberg. Das Endprodukt ist ein Sachbilderbuch, das auf kunstvolle Weise Fiktion mit Realität verknüpft.

Neben der spannenden Geschichte rund um Sinan und Pierre erfährt man anhand der Zeichnungen, Plakate und eingeschobenen kleinen Exkurse, von der Entstehung der Zeitzonen in den 1890er Jahren, von den unterschiedlichen Herrschaftsformen der europäischen Länder im Jahre 1889, der Entstehung des Osmanischen Reiches und der demokratischen Regierung in Frankreich. Zeichnungen vom Wiener Stephansdom und der Münchner Frauenkirche markieren einige der Haltepunkte auf dem Weg von Konstantinopel nach Paris. Landkartenausschnitte verdeutlichen auf jedem Abschnitt des Weges die Reiseroute.

"Mit dem Orient-Express nach Paris" kann mit so vielen Details und so unterschiedlichen Darstellungsformen aufwarten, dass man gar nicht alles aufzählen kann. Die Geschichte um die beiden Jungen, die sich im Orient-Express treffen und aus unterschiedlichen Ecken Europas sowie aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten stammen, liefert den perfekten fiktiven Rahmen für ein Sachbuch über das 19. Jahrhundert und den wohl berühmtesten Zug Europas, den Orient-Express, der 1883 erstmals Orient und Okzident verband. Den beiden Machern dieses Sachbilderbuches, das mit rund 80 Seiten für ein Bilderbuch schon recht umfangreich ist, ist ein großes Lob für ihre Sachkenntnis, gründliche Recherche und ihren Ideenreichtum auszusprechen.

Sabine Mahnel 02.01.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info